



Im Interview:

Dr. Shiva Alsharif

Softwareentwicklerin | Hacon Ingenieursgesellschaft mbH

„Wenn ich an die Bahnindustrie denke, sehe ich eine Welt voller Dynamik und Verantwortung. Die Gewissheit, dass ich Teil eines Teams bin, das hinter den Kulissen daran arbeitet, den Zugverkehr effizienter zu machen, erfüllt mich mit Stolz.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Seit 5 Jahren arbeite ich als Softwareentwicklerin für Hacon im Bereich TPS Train Planning System, einer Software für Zugplanungs- und Kapazitätsmanagement. Damit erstellen Eisenbahn-Infrastrukturbetreiber die Fahrpläne für ihre Züge. Meine Aufgabe besteht darin, für die TPS-Software Algorithmen zu entwickeln, die dabei helfen, Konflikte in der zeitlichen Fahrplanung von Zügen zu erkennen und diese gleichzeitig automatisch zu lösen.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Es ist unglaublich faszinierend, in einem Bereich zu arbeiten, der sich mit realen Problemen befasst und direkte Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen hat. Die Tatsache, dass ich täglich vor spannenden Herausforderungen stehe, macht meine Arbeit umso interessanter.

Wenn ich an die Bahnindustrie denke, sehe ich eine Welt voller Dynamik und Verantwortung. Die Gewissheit, dass ich Teil eines Teams bin, das hinter den Kulissen daran arbeitet, den Zugverkehr effizienter zu machen, erfüllt mich mit Stolz.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich war in der Promotionsphase und habe mich während meines Studiums unter anderem mit der Zugverkehrssteuerung beschäftigt. Dabei habe ich festgestellt, dass häufig veraltete Methoden zur Konfliktvermeidung eingesetzt wurden. In dieser Zeit kam das Angebot, bei Hacon zu arbeiten. Ich war neugierig, wie diese Probleme mittels neuer Software und Algorithmen gelöst werden können. Hier habe ich das Umfeld vorgefunden, um mich mit diesem Thema optimal auseinandersetzen zu können.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Jeden Tag tauchen neue Herausforderungen auf und diese dynamische Veränderung macht meinen Beruf daher immer wieder spannend. Allein zu sehen, wie wir im Team an Lösungen arbeiten und Projekte erfolgreich abschließen können, ist immer wieder ein großartiges Erlebnis. Es sind nie die gleichen Aufgaben, immer gibt es etwa Neues.

Aktuell stehe ich vor einer spannenden Veränderung – in wenigen Monaten übernehme ich eine Stelle in Italien, um unsere Arbeit an unserem Algorithmus in einem neuen Team weiter voranzutreiben.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Ich selbst bin ein Beispiel für kulturelle Diversität in dieser Branche. Ich stamme ursprünglich aus Iran, lebe seit 16 Jahren in Deutschland und werde bald in Italien arbeiten und leben. Und ich bin mir sicher, dass das auch wiederum Auswirkungen auf meine Arbeit und damit auf die Mobilitätsbranche hat. Bei Hacon arbeiten wir mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern zusammen – das beeinflusst sicher auch unsere Art Software zu entwickeln und damit auch die Art, wie wir Mobilität vorantreiben.

Ich möchte gerne das Zitat von Philippa Perry verwenden:

"Two brains are better than one. You've twice the brain capacity and you have two sets of experiences and genes to bring to any challenge."

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Ich bekomme häufig Feedback, dass ich als Frau in einer solch technisch-mathematischen Branche arbeite. Für mich ist es wichtig, dass insbesondere Frauen ihre eigenen Werte und Strategien einbringen können, um unsere Branche, sei es die Bahn- oder die IT-Branche, vielfältiger, innovativer und erfolgreicher zu machen. Ich möchte gerade Einsteigerinnen in die MINT-Berufe sagen: Vertraut euren Interessen und Fähigkeiten! Aber gezielte Förderung gehört auch dazu! Ich finde es wichtig, dass wir als Unternehmen z. B. das Niedersachsen-Technikum unterstützen, das junge Frauen bei ihrem Weg in MINT-Berufe begleitet.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.